

[Startseite](#) | [Zürich & Region](#) | Referendum gegen GlattalBahn-Verlängerung nach Kloten eingereicht

Krach in Kloten

«Wir sind nicht gegen den ÖV und die GlattalBahn» – Referendum gegen Verlängerung kommt zustande

Die IG Pro Altbach hat die nötigen Unterschriften gegen den Ausbau der GlattalBahn gesammelt. Die Kritiker stören sich an der Linienführung, für die Bäume gefällt werden müssten.

Publiziert heute um 10:41 Uhr



Daniel Schneider aus Kloten ist einer der treibenden Kräfte hinter dem Referendum gegen die vom Kantonsrat bereits bewilligten Glattalbahnpäne.

Foto: Christian Wüthrich

Die nötigen Unterschriften für das [Referendum gegen den geplanten Ausbau der Glattalbahn](#) sind beisammen. Heute Dienstag werden sie dem Kanton übergeben, wie Atef Isaac von der IG Pro Altbach auf Anfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA bestätigte.

«Wir sind nicht gegen den ÖV und die Glattalbahn, unsere Kritik richtet sich ganz konkret gegen die geplante Linienführung des Ausbaus», sagte Daniel Schneider von der IG am Dienstag gegenüber dem «Regionaljournal Zürich-Schaffhausen» von SRF. Denn diese führt entlang des Altbachs. Für das Bauprojekt müssten dort Bäume und Sträucher entfernt werden.



Sie haben insgesamt rund 5200 Unterschriften gegen die geplante Verlängerung der Glattalbahn gesammelt und am Dienstag bei der kantonalen Verwaltung in Zürich eingereicht.

Foto: Christian Wüthrich



Heute ist am Flughafen Schluss, in Zukunft soll die Glattalbahnhof durch Kloten bis ins Industriegebiet Steinacker fahren. Nun ist aber das Referendum gegen dieses Projekt zustande gekommen.

Foto: Balz Murer

Die Glattalbahnhof soll [vom Flughafen bis in die Stadt Kloten verlängert werden](#). Gegen das Projekt sammelte die IG Pro Altbach Unterschriften. Die nötigen 3000 Unterschriften für das Zustandekommen des Referendums seien inzwischen beisammen, bestätigte die IG. Damit wird das Stimmvolk über das Projekt entscheiden können.

Wann genau im Kanton Zürich darüber abgestimmt wird, ist noch offen. Der frühest mögliche Termin sei Anfang 2027, war an der Unterschriftenübergabe vor der kantonalen Verwaltung am Dienstagnachmittag zu erfahren.

«Kein Bauchentscheid»

«Gerade im Hitzesommer zeigt sich, wie wichtig Bäume sind. Darum setzen wir uns für die Bewahrung eines bestehenden Grüngürtels ein», sagte Schneiter. Alte Bäume verbesserten die Luftqualität in den Städten und sorgten für Schatten und Abkühlung, so die IG.



Die Kartons mit den Unterschriftenbögen haben die Unterstützerinnen und Unterstützer des Referendums gegen die GlattalBahnverlängerung am Walcheplatz aufgestapelt.

Foto: Christian Wüthrich

Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) hält die Kritik an der Linienführung für unbegründet. ZVV-Mediensprecherin Lucia Frei sagt gegenüber dem «Regionaljournal», die Linienführung sei kein Bauchentscheid, sondern das Ergebnis einer umfassenden Prüfung. Es handle sich um die Variante, die klar am besten abgeschnitten habe.

Fünf Jahre Bauzeit

Der Zürcher Kantonsrat hatte die Verlängerung der GlattalBahn um rund 3,3 Kilometer vom Flughafen Zürich bis Kloten im Juni genehmigt.

Von den 543,4 Millionen Franken entfallen 303,1 Millionen auf die Verlängerung der GlattalBahn. Weitere 100,6 Millionen sind für den Veloweg und 139,7 Millionen für den Hochwasserschutz vorgesehen. Der Kanton Zürich trägt dank Bundesbeiträgen rund 290 Millionen Franken.

Die Gesamtbauzeit für das Vorhaben wird auf rund fünf Jahre geschätzt. Die Verlängerung sollte voraussichtlich ab 2032 in Betrieb gehen.

NEWSLETTER

Zürich heute

Erhalten Sie ausgewählte Neuigkeiten und Hintergründe aus Stadt und Region.

Weitere Newsletter

Einloggen

SDA/osc/cwü

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

16 Kommentare